



UNABHÄNGIG•FÜR•SPEYER

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, 10.2.2023

Das Konzept der Schwammstadt - der wassersensiblen Stadt - mit ersten Umsetzungen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler,

die Fraktion „Unabhängig für Speyer“ bittet Sie, folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Stadtratssitzung am 9. März 2023 aufzunehmen.

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Dachbegrünung in Kombination mit PV-Anlagen an öffentlichen Gebäuden (Schulgebäuden etc.) sowie auf Gebäuden der städtischen gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GEWO) errichten zu lassen.

Dort wo eine PV-Anlage ineffizient ist, soll eine Dachbegrünung angelegt werden.

Die Möglichkeit einer Fassadenbegrünung ist mit zu berücksichtigen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Fördergelder vom Bund für Klimaanpassung bzw. vom Land aus dem Investitionsprogramm „KIPKI“ zu beantragen.

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Im Rahmen der Energiewende und der notwendigen Anpassung der Städte an die zunehmenden Herausforderungen des Klimawandels haben sich bereits gute Lösungen etabliert.

Die Kombination von Dachbegrünung und Solaranlagen stellt einen wichtigen Beitrag zur wassersensiblen Stadtentwicklung, Energiewende und gesunden Stadt dar.

Die Dachbegrünung speichert das Regenwasser in ihrem Schichtaufbau und hilft mit, die Abwasserleitungen und Klärbecken zu entlasten. Mit diesem Schwammstadt-Prinzip lässt sich der natürliche Wasserkreislauf in die Stadtgestaltung integrieren. Anfallendes Regenwasser geht nicht in der Kanalisation verloren, sondern es wird lokal aufgenommen und gespeichert.

Gleichzeitig kann mit der Dachbegrünung ein Teil der Natur auf dem bebauten Grundstück wiederhergestellt und für Biodiversität gesorgt werden. Im Sommer sorgt die Dachbegrünung für ein kühleres Klima.

Die Kombination einer Dachbegrünung mit Solaranlage weist folgende Vorteile auf:

1. Sommerlicher Wärmeschutz
2. Biodiversität
3. Schwammstadt-Prinzip: Verlust der wertvollen Ressource Regenwasser wird vermindert
4. Klimaschutz mit CO₂-Reduktion durch Solarertrag
5. Klimaschutz durch CO₂-Bindung mittels Dachbegrünung

Die Stadt Speyer als „heißeste Stadt“ Deutschlands kann mit dem Konzept der Schwammstadt einen großen Beitrag zur Klimaanpassung leisten und somit ihr Engagement im Klimaschutz und bei der Klimawandelfolgenanpassung forcieren. Für Speyer als gesunde Stadt besteht die Verpflichtung, ihre Bürger vor den Folgen von Hitzeschäden zu schützen.

Ein weiteres Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger für diese Maßnahmen zu begeistern und zur Nachahmung zu motivieren. Deshalb sollte die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Maria Montero- Muth

Rosemarie Keller-Mehlem

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende